



**DO, 08.07. – SO, 11.07.2021**  
**– KÖLNER KINO NÄCHTE 2021**

**DO, 08.07.2021** **19.00 H**  
**– PLATZ DA?! – (POST-)MIGRANTISCHE PERSPEKTIVEN IM DEUTSCHEN FILM**

Zu Gast: Züli Aladağ, Regisseur und Produzent, („Wut“, „Die Fremde“, „Mitten in Deutschland: NSU“ u.a.), Mehmet Akif Büyükkatalay, Regisseur („Oray“)

Moderation: Amin Farzanefer, Leiter des Filmfestivals „Tüpisch Türkisch“ u.a.

Züli Aladağ war einer der ersten türkeistämmigen Studenten an der damals neu eröffneten Kunsthochschule für Medien Köln. Ende der 1990er stritten er und weitere Filmschaffende für eine neue migrantische Binnensicht im deutschen Film, die als „deutschtürkisches Kino“ Feuilleton-Schlagzeilen schrieb. Wir sprechen mit ihm über den medialen und gesellschaftlichen Wandel der letzten zwei Jahrzehnte. Mit dabei auch Mehmet Akif Büyükkatalay, Vertreter einer neuen Generation türkeistämmiger Studierender an der KHM.

Gemeinsam präsentiert von KHM, Tüpisch Türkisch und KFFK

Eintritt frei – VVK über [www.khm.de](http://www.khm.de)

**DO, 08.07.2021** **21.00 H**  
**– ZWANZIG QUADRATMETER DEUTSCHLAND**

Eine Zeitreise durch den deutschtürkischen Kurzfilm

Unter dem Titel „Zwanzig Quadratmeter Deutschland“ blickt das Programm auf drängende Themen und Fragen. Flüchtlingskrise, Black-Lives-Matter-Bewegung, Rechtspopulismus, Cancel Culture, Trumpeleien: Welcher Sprachgebrauch, welche Bilder erzeugen Konstrukte von einem gemeinsamen „wir“ und einem ausgrenzenden „die“? Und wer darf wen wie zeigen? Präsentiert von KFFK/Kurzfilmfestival Köln – Weitere Informationen und eine Übersicht über alle Filme unter: [www.kffk.de/2021-unlocked/](http://www.kffk.de/2021-unlocked/) – Einzelticket: € 7,00 / 6,00 erm.

(zzgl. VVK-Gebühren)

**FR, 09.07.2021** **19.00 H**  
**– THE LIMEY**

USA 1999, 89', OmU, R: Steven Soderbergh

Anschließend Gespräch mit Editor Daniel Scheuch, moderiert von Werner Busch

Für den Kölner Editor Daniel Scheuch war „The Limey“ eines der großen filmischen Aha-Erlebnisse, das ihn zum Schnitt brachte. Zum Film: Der alternde Berufskriminelle Wilson beendet gerade eine lange Haftstrafe, als er von dem mysteriösen Unfalltod seiner Tochter in Los Angeles erfährt. Dort angekommen, heftet er sich an die Fersen des reichen Musikproduzenten und Drogenbosses Terry Valentine. Die herausragende Montage des Films war der Grundstein für die Karriere von Editorin Sarah Flack.

(Filmkurator Edimotion) – Präsentiert von Edimotion in Kooperation mit der ifs internationale filmschule köln – Gefördert von der Stadt Köln – Eintritt frei

**FR, 09.07.2021** **21.30 H**  
**– FICKENDE FISCH**

D 2002, 103', OF, 35mm, R: Almut Getto

Anschließend Gespräch mit Almut Getto und Herbert Schwering (Produktion)

Ein Fisch und Ninas Unfähigkeit, auf ihren Inline Skates zu bremsen, bringen Jan und Nina schlagartig zusammen. Jan ist 16, schüchtern und ein Einzelgänger. Nina ist anders: Sie ist frech, spontan und steht auf eigenen Beinen. Doch beide haben mehr gemeinsam, als es auf den ersten Blick scheint. „Fickende Fische“ ist das Langfilmdebüt von Filmbüro-Mitglied Almut Getto, das das Filmbüro NW im Rahmen seines 40. Jubiläums präsentiert. Almut Getto erhielt dafür u. a. den Preis für die Beste Regie auf dem Max Ophüls-Festival Saarbrücken, den Preis der Deutschen Filmkritik sowie den Deutschen Filmpreis in Gold für das Beste Drehbuch.

Die Reihe „NRW Independents“ wird gefördert vom Kulturrat der Stadt Köln.

Präsentiert von Filmbüro NW – Einzelticket: € 7,00 / 6,00 erm. – Kartenreservierung unter: [info@kinogesellschaftkoeln.de](mailto:info@kinogesellschaftkoeln.de)

**SA, 10.07.2021** **19.00 H**  
**– VIKTOR UND VIKTORIA**

D 1933, 100', DCP, OF, R: Reinhold Schünzel – Doppel Feature: „Original + Remake“

Viktor ist ein mäßig erfolgreicher Kleindarsteller, der sich zu Höherem berufen fühlt aber auch bei einem wiederholten Vorspiel für das Theater abgelehnt wird. Dort lernt er die Sängerin Susanne kennen und freundet sich mit ihr an. Als Viktor erkrankt springt Susanne für ihn als Damen-Imitator „Monsieur Viktoria“ ein und verhilft dem Auftritt zu einem großen Erfolg; das Publikum hält sie tatsächlich für einen Mann. Anschließend gehen Viktor und Susanne auf Tournee und es beginnt eine Verwechslungskomödie der besonderen Art bei der das Crossdressing um des wirtschaftlichen Erfolges wegen im Mittelpunkt steht. Präsentiert von Filmforum NRW – Einzelticket: € 6,50 / 5,50 erm.

**SA, 10.07.2021** **21.15 H**  
**– VICTOR / VICTORIA**

USA/GB 1982, 132', DCP, OF, R: Blake Edwards – Doppel Feature: „Original + Remake“

Victoria ist eine arbeitslose Opernsängerin im Paris der frühen 1930er Jahre. Bei einem Vorsingen lernt sie den homosexuellen Sänger Toddy kennen. Die beiden freunden sich an und tun sich für ein Geschäftsmodell zusammen: Victoria gibt sich fortan als männlicher Damenimitator „Victor“ aus, hat damit auf Anhieb großen Erfolg und wird zum Liebling von Paris. Crossdressing und damit einhergehende Liebeswirren werden hier dem Original aus den 1930er Jahren entliehen und mit einigen interessanten Verschiebungen in die 1980er Jahre übersetzt.

Präsentiert von Filmforum NRW – Einzelticket: € 6,50 / 5,50 erm.

**SO, 11.07.2021** **18.30 H**  
**– ERZÄHLUNGEN UNTER DEM REGENMOND**

J 1953, 97', 16mm, DF, R: Kenji Mizoguchi

In seinem Meisterwerk Ugetsu Monogatari erzählt Kenji Mizoguchi die Geschichte des Töpfers Genjuro und seines Schwagers, des Bauern Tobei, die Ende des 16. Jahrhunderts mit ihren Frauen in einem kleinen Dorf mitten in einem von Bürgerkriegen heimgesuchten Gebiet leben. Das Streben nach Geld und Ruhm geht unweigerlich mit dem Verlust innerer Werte einher. Obwohl die Geschichte überwiegend aus der Sicht der beiden Männer, insbesondere Genjuros, erzählt wird, sind die eigentlichen Hauptfiguren die Frauen.

Präsentiert von Filmarchiv Schönecker – Kontakt und Vorbestellung:

[Joachim.Steinigeweg@email.de](mailto:Joachim.Steinigeweg@email.de) – Einzelticket: € 7,00 / 6,00 erm.

.....  
**MI, 14.07.2021** **19.00 H**

Die Filmreihe „Heimspiel“ mit Debüffilmen von Absolvent\*innen der Kunsthochschule für Medien Köln

**– DOMINO**

IRN/D 2019, 86', OmU, R: Laleh Barzegar

Anschließend Publikumsgespräch mit Laleh Barzegar und Prof. Sebastian Richter

Trotz vieler Probleme und Streitigkeiten versucht Yalda, ihre Ehe aus Angst vor Vorurteilen und einer ungewissen Zukunft aufrechtzuerhalten. Aber zwischen Yalda und ihrem Ehemann ist keine Kommunikation mehr möglich und schließlich bleibt nur noch die Scheidung.

Yalda zieht wieder zu ihrer Familie. Doch diese möchte die Scheidung verheimlichen und hat kein Verständnis dafür, welchem Druck Yalda dadurch ausgesetzt ist. Als die Situation für sie immer unerträglicher wird, intensiviert Yalda die Beziehung zu ihrem Mitstudenten Hamed, wobei es ihr – wie traditionell üblich – letztlich um Heirat geht. Aber Hamed ist da anderer Meinung. Diese neue Situation verändert beide.

Eine Veranstaltung der Kunsthochschule für Medien Köln – Eintritt frei – Karten an der Kinokasse

OF Originalfassung | DF Deutsche Fassung | OmU Original mit deutschen Untertiteln | OmE Original mit englischen Untertiteln

**SA, 17.07.2021** **20.00 H**

Die Sammlung Leo Schönecker – Ein Filmprogramm mit Filmen aus dem Archiv Schönecker

**– DIE FERIEEN DES MONSIEUR HULOT**

F 1953, 110', 16mm, dt. Fassung, R: Jacques Tati

In einem kleinen bretonischen Strandhotel kommen Urlauber aus den verschiedensten Regionen zusammen, um ihre wohlverdienten Ferien zu verbringen. Bei allen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten ist ein Gast besonders engagiert und bemüht, verursacht aber unbewusst nur Verwirrung und Chaos: Monsieur Hulot. Auch sein Outfit mit übermäßigem Jackett, zu kurzen Hosen, unter denen die Ringelsocken heraus schauen, Pfeife und Hut wirkt aus der Zeit gefallen. Scheinbar zerstreut und unangepasst bildet er einen deutlichen Kontrast zu den funktionalisierten Zeitgenossen, die trotz Urlaubs nicht abschalten können.

Eine Veranstaltung von Edith Schönecker, Julia Schönecker-Roth und Joachim Steinigeweg – Einzelticket: € 7,00 / 6,00 erm.

**MI, 21.07.2021** **19.00 H**

Diplomfilme der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM Open 2021, 21. bis 25.07.)

**– THOMAS DER HOCHSPRINGER**

D/2020, 92', HD, Deutsch mit engl. UT, R: Leri Matehha

Im Anschluss Publikumsgespräch mit Regisseurin Leri Matehha

Thomas, ein junger Mann, führt mit seiner Mutter in einem Sportinternat ein isoliertes Leben. Die einzige Berührung mit der Außenwelt ist die artifizielle Welt des Sports. Das Leben ist geprägt von emotionsloser Disziplin, sowie verqueren sozialen Regeln. Um ihren Sohn zum Leistungssportler zu machen, bindet sie Thomas an den narzisstischen Trainer Frank. Seine alternativen Trainingsmethoden helfen Thomas dem monotonen Alltag der Disziplin zu entfliehen und das mütterliche Kontrollregime fängt an zu bröckeln. Eine Veranstaltung der Kunsthochschule für Medien Köln – Eintritt frei – Die Karten müssen im Vorfeld über [rausgegangen.de](http://rausgegangen.de) gebucht werden, siehe [www.khm.de](http://www.khm.de)

**DO, 22.07.2021** **19.00 H**

Diplomfilme der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM Open 2021, 21. bis 25.07.)

**– DIE KONFERENZ DER VÖGEL**

D/2020, 85', HD, Arabisch mit dt. UT, R: Shahab Kermani

Anschließend Publikumsgespräch mit Shahab Kermani

Die syrisch-katholische Gemeinschaft Al-Khalil ist bekannt für ihre Dialogarbeit und enge Beziehung zum Islam. Während des syrischen Bürgerkriegs wurden mehrere Mitglieder der Gemeinschaft von der Terrorgruppe ISIS entführt. Um der Verfolgung zu entgehen, fanden einige der Nonnen und Mönche ein neues Zuhause in der Stadt Sulaymaniyah im benachbarten Irak. Mit der Ausweitung des Konflikts nahmen sie viele geflüchtete Familien in ihrem Kloster auf.

Eine Veranstaltung der Kunsthochschule für Medien Köln – Eintritt frei – Die Karten müssen im Vorfeld über [rausgegangen.de](http://rausgegangen.de) gebucht werden, siehe [www.khm.de](http://www.khm.de)

.....  
**FR, 23.07. – SO, 25.07.2021**  
**– MOOVY TANZFILMFESTIVAL**

**FR, 23.07.2021** **19.00 H**

Ein Abend mit Stephanie Thiersch

**– INSULAR BODIES** (D/GR 2020, 20', R u. Choreografie: Stephanie Thiersch)

Was passiert, wenn wir Menschliches und Biologisches, Fleisch und Stein, Wind, Wasser und Haare horizontalisieren? „Insular Bodies“ lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die verrückten Verstrickungen zwischen Menschlichem und Nicht-Menschlichem, auf Lebendiges und Nicht-Lebendiges und entwickelt poetische Bilder einer Ökologie, die keine Hierarchien zeigt, sondern sich utopischen Szenarien des Einklangs nähert.

**– GEORGIA** (D 2002, 27', R u. Choreografie: Stephanie Thiersch)

Im Morgengrauen ein Café unter dunklen Bäumen. Ein Poet kritzelt seine Vision der utopischen Liebe auf Papier: Georgia. Die Gäste des Cafés spielen hinter seinem Rücken